

162

URKUNDE 2528 (1. Mai 850 — Reg. 3349)

Schenkung des Willebert in Heidelheim unter Bischof und Abt Samuel  
und Kaiser Ludwig

Im Namen Gottes und zum Heile meiner Seele mache ich, Willebert, eine Vergabung. Sie sei dem heiligen Märtyrer N(*azarius*) dargebracht, dessen Leib in dem vom ehrwürdigen Bischof und Abt (837—856) Samuel verwalteten Lorsch Kloster ruht. Ich bestimme, daß meine Spende für alle Ewigkeit gültig bleiben soll und bekräftige den gänzlich freien Willen, aus dem heraus ich sie gegeben habe. Ich schenke in pago Anglachgowe (*im Angelgau*), und zwar in

Heidolfesheim (*Heidelsheim sö. Bruchsal nö. Karlsruhe*),

Marcbodesheim (*Markbodsheim; Wüstung bei Wiesloch s. Heidelberg*) und

Gemminsheim (*Wüstung n. Bruchsal nö. Karlsruhe*) alles, was wir, nämlich ich, mein Bruder Erkenmar und der Sohn meiner Vatersschwester (*mein Vetter*) Willebert durch Erbschaft erworben haben, außerdem noch 42 Joch Ackerland. Der Vertragsabschluß ist damit in Kraft getreten. Geschehen in monasterio laur(*ishamensi = im Lorsch Kloster*) am 1. Mai im 10. Jahr (850) des Kaisers (*richtig: Königs*) Ludwig (*des Deutschen*).

URKUNDE 2529 (26. Januar 770 — Reg. 472)

Schenkung des Hamathio unter Abt Gundeland und König Karl

Im Namen Gottes will ich, Hamathio, etwas für das Heil meiner Seele tun. Ich mache daher eine Schenkung, die ich dem heiligen Märtyrer N(*azarius*) zuwende, dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, dem der ehrwürdige Gundeland als Abt vorsteht. Diese Zuwendung soll, wie ich wünsche, für immerdar erhalten bleiben, und ich stelle fest, daß ausschließlich mein freier Wille dafür bestimmend war. Ich schenke in pago Anglachgowe (*im Angelgau*), in

Heidolfesheim (*Heidelsheim sö. Bruchsal*),

Marcbodesheim (*Markbodsheim; Wüstung bei Wiesloch*) und

Mulnen (*Mühlheim; Wüstung n. Bruchsal*) alles, was ich an Hofreiten, Wiesen, Wäldern, Gewässern, Wohnhäusern und Wirtschaftsgebäuden besitze und außerdem dreißig Leibeigene. Urkund dessen nachfolgende Fertigung. Geschehen in monasterio laur(*ishamensi = im Lorsch Kloster*) am 26. Januar im 2. Jahr (770) des Königs Karl.

E L S E N Z G A U

(Urkunden Nrn. 2530 bis 2627)

URKUNDE 2530 (4. Oktober 805 — Reg. 2934)

Schenkung der Detta im Elsenzgau unter Abt Adalung und König Karl

Ich, Detta, will im Namen Gottes eine wohlthätige Schenkung vornehmen. Sie sei ausgerichtet an den heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, in dem der ehrwürdige Adalung als Abt waltet. Ich schenke in pago Elisanzgowe (*oder Elsenzgowe = Elsenzgau*), in

Gemminsheimer marca (*in der Gemarkung Gemmingen nö. Eppingen n. Heilbronn/Nk.*), im Ortsteil